



Gemeindegammänner-Vereinigung
des Kantons Aargau

UPDATE

Nr. 3 / 2026





EDITORIAL

KV-Lernende für unsere Zukunft

Als Gemeindegammänner von Birnenstorf bin ich stolz darauf, dass wir als mittelgrosse Aargauer Gemeinde mit 3'100 Einwohnerinnen und Einwohnern seit Jahrzehnten jeweils zwei kaufmännische Lernende in unterschiedlichen Lehrjahren ausbilden. Mir persönlich macht es Spass, diesen jungen Frauen und Burschen dabei zuzusehen, wie sie erwachsen werden und an Selbstbewusstsein gewinnen. Die Lernenden erfüllen in unserer Gemeinde eine wichtige Rolle, denn es ist ihre primäre Aufgabe, den Schalter zu bedienen und Telefonate entgegenzunehmen. Sie und ihr Verhalten sind damit zentral für die Aussenwahrnehmung der Gemeindeverwaltung. Klar bedeutet die Ausbildung von Lernenden auch Aufwand und Kosten, aber ich bin überzeugt, dass es sich lohnt. Sogar dann, wenn wir in Birnenstorf die Lernenden beim Lehrabschluss mangels freier Stellen nie weiterbeschäftigen können. Heute sind unsere KV-Lernenden von damals beispielsweise als Gemeindegammänner-Stellvertreterin in einer grossen Gemeinde oder als Steuerkommissär beim Kanton tätig. Das freut mich sehr!

Seit einer Amtsperiode vertrete ich den GAV in der Geschäftsführung des Instituts für Public Management ipm. Das ipm ist unter anderem für die Ausbildung des Spezialwissens der Branche Öffentliche Verwaltung für alle KV-Lernenden in den Aargauer Gemeinden und der Kantonsverwaltung verantwortlich. Aktuell bilden 143 der 196 Aargauer Gemeinden total 399 KV-Lernende in drei Lehrjahren aus. Davon knapp 40% der Gemeinden beschäftigen 1 bis 2 Lernende. Das bedeutet: 53 oder 27% der Gemeinden brauchen zwar Fachkräfte, bilden aber selbst keine aus. Sie setzen darauf, bei Vakanzen die Stellen auszuschreiben und Menschen zu finden, die in anderen Gemeinden eine KV-Lehre absolviert haben.

Um dem Fachkräftemangel in der Gemeinde-landschaft Aargau entgegenzuwirken, brauchen

wir mehr gut ausgebildetes Personal. Daher erlaube ich mir hier den Appell an Sie, Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat, Gemeindegammännerinnen und Gemeindegammänner: Schaffen Sie in Ihren Gemeinden KV-Lehrstellen! Ich bin überzeugt, dass die Gemeinden in der aktuell turbulenten Welt beste Chancen haben, als attraktive und sichere Arbeitgeber wahrgenommen zu werden und schulisch gute Lernende anzuziehen. Die Zeit ist günstig.



Marianne Stänz
Gemeindegammännerin Birnenstorf



AKTUELLE THEMEN

Anhörung Umsetzung Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung; Steuergesetz (StG); Änderung

Der Vorstand der Gemeindegammänner-Vereinigung des Kantons Aargau (GAV) hat seine Anhörungsantwort zur Umsetzung des Systemwechsels bei der Wohneigentumsbesteuerung und zur entsprechenden Änderung des Steuergesetzes verabschiedet.

Die GAV unterstützt die Vorlage grundsätzlich, weist jedoch darauf hin, dass die erneute Reduktion von Steuererträgen für einzelne Gemeinden eine zusätzliche Herausforderung darstellen kann. Gleichzeitig begrüsst die GAV insbesondere die Beibehaltung der Abzüge für Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen, da diese wichtige Anreize für energetische Sanierungen schaffen und langfristig auch den Gemeinden zugutekommen.

Die vollständige Anhörungsantwort kann [hier](#) eingesehen werden.

Vorstand unterstützt Motion zur Entlastung der Gemeinden im Zusammenhang mit dem Wechsel Status S in Aufenthaltsbewilligung B

Der Vorstand der Gemeindegammänner-Vereinigung des Kantons Aargau hat eine [Motion](#) zur Entlastung der Aargauer Gemeinden im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Statuswechsel von Schutzstatus S zur Aufenthaltsbewilligung B verabschiedet. Die Motion wird von allen Grossrätinnen und Grossräten im Vorstand gemeinsam mitgetragen.

Hintergrund ist, dass ab 2027 zahlreiche Schutzsuchende aus der Ukraine nach fünf Jahren Aufenthalt eine Aufenthaltsbewilligung B erhalten werden. Damit verbunden sind erhebliche finanzielle und organisatorische Auswirkungen für die Gemeinden, insbesondere im Bereich der Sozialhilfe und Integration. Gemäss Hochrechnungen ist in den kommenden Jahren mit

einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen sowie mit Mehrkosten in Millionenhöhe zu rechnen.

Mit der Motion fordert die GAV, dass der Kanton die Gemeinden bei diesen zusätzlichen Belastungen gezielt unterstützt und die wegfallenden Bundesbeiträge teilweise kompensiert. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit der Gemeinden zu sichern und die Lasten zwischen Kanton und Gemeinden fair zu verteilen.

VERSCHIEDENES

Notfall und Krisen an Schulen

Mit den neuen gesetzlichen Grundlagen ist die Schulführung ab 01. August 2026 verpflichtet, ein Notfallkonzept für die Schule zu erstellen. Es umfasst präventive Massnahmen sowie konkrete Handlungsanweisungen.

Auf dem Schulportal werden Abläufe in Not- und Krisenfällen sowie eine Liste der vorhandenen Fachstellen und eine Themenliste für die Erstellung eines Notfallkonzeptes zur Verfügung gestellt.

Das BKS überprüft die minimalen Qualitätsanforderungen im Rahmen der kantonalen Qualitätskontrollen zusätzlich im Bereich „Umgang mit Notfällen“.

Ebenfalls unterliegen die Schulen neu folgender Meldepflicht: Aussergewöhnliche Ereignisse, die mittelbar oder unmittelbar zur Beeinträchtigung des Schulbetriebes führen können, sind mit dem vorgesehenen Formular umgehend der Schulaufsicht, Abteilung Volksschule, zu melden. Ein entsprechendes Meldeformular wird ebenfalls bereitgestellt.

Alle relevanten Unterlagen, Vorlagen und Informationen werden laufend über das Schulportal aktualisiert und bereitgestellt. Die definitiven Versionen stehen spätestens ab dem 1. August 2026 auf dem Schulpor-





tal zur Verfügung. Auch die Gemeinderäte haben Zugriff auf das Schulportal und können die Unterlagen direkt dort einsehen. [Hier](#) gelangen Sie direkt zur entsprechenden Seite.

Leitfäden zur Bewilligung, Aufsicht und Qualität in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung veröffentlicht

Der Kantonale Sozialdienst hat gemeinsam mit den Gemeinden neue Qualitätsleitfäden für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung erarbeitet. Die Publikation erfolgt zusammen mit der Gemeindeammänner-Vereinigung. Die Leitfäden dienen den Gemeinden als Orientierung bei Bewilligung, Aufsicht und Qualitätsstandards für Kitas, Tagesstrukturen und Tagesfamilien. Sie enthalten die gesetzlichen Mindestanforderungen sowie Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Qualität. Gemeinden können die Leitfäden als verbindlich erklären oder weiterhin eigene Richtlinien anwenden.

Die Qualitätsleitfäden finden Sie auf der [Website](#) des Kantons Aargau.

Um die neuen Leitfäden sowie weitere Unterstützungsmassnahmen kennenzulernen, laden die Fachstelle Alter und Familie sowie die GAV herzlich zur Online-Informationsveranstaltung vom **8. Juni 2026, 16.00 bis 17.30 Uhr**, ein. Die Veranstaltung bietet einen kompakten Überblick, praktische Einblicke sowie die Möglichkeit, Fragen direkt an die Fachstellen zu richten.

Anmeldungen sind möglich unter: familie@ag.ch

Medienprävention

Digitale Medien sind fester Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen. Eine intensive Nutzung kann jedoch das Wohlbefinden, die Konzentrationsfähigkeit und das soziale Miteinander negativ beeinflussen.

An den Aargauer Volksschulen müssen Medienkompetenz und Medienprävention deshalb konsequent gefördert werden. Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Informationen kritisch zu

prüfen und sich reflektiert im digitalen Raum zu bewegen. Gemeinsam mit Eltern und Fachstellen wie imedias oder der kantonalen Suchtprävention schaffen Schulen eine gute Grundlage für ein gesundes digitales Aufwachsen.

Weitere Hintergründe dazu sind im aktuellen [Schulblatt-Artikel](#) (5. Ausgabe, Seite 28) nachzulesen. Auf der Website von [Jugend und Medien](#) finden sich spannende Materialien zum Thema Medienprävention für den Einsatz in der Schule und der Familie.

KI in Gemeindeverwaltungen – Jetzt an der Umfrage teilnehmen

Die Universität Lausanne führt gemeinsam mit internationalen Partneruniversitäten eine Studie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in Gemeindeverwaltungen durch. Ziel der Umfrage ist es, Chancen, Herausforderungen und zukünftige Einsatzmöglichkeiten von KI in der öffentlichen Verwaltung besser zu verstehen. Unterstützt wird die Studie unter anderem vom Schweizerischen Gemeindeverband (SGV).

Die anonyme Online-Umfrage richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aargauer Gemeindeverwaltungen und dauert rund 15 bis 20 Minuten. Die Ergebnisse sollen Gemeinden dabei unterstützen, den Einsatz von KI verantwortungsvoll, effizient und praxisnah weiterzuentwickeln.

Die Umfrage finden Sie [hier](#). Weitere Informationen zur Studie können dem [Informations schreiben](#) entnommen werden.

Präsidentenkonferenz und Ausschusssitzung TFFKM

Am 30.04.2026 trafen sich die Präsidentinnen und Präsidenten der Personalfachverbände zur halbjährlichen Präsidentenkonferenz. Besonders erfreulich war dabei, dass die Runde weiter wächst: Neu durften der Aargauer Ortsbürgerverband, der Aargauer Forstpersonalfachver-



bandsowiederVerbandAargauerJugend-undFa-
milienberatung willkommen geheissen werden.

Neben dem wertvollen Austausch untereinander stand insbesondere die an der Generalversammlung genehmigte Programmorganisation zum Thema Fachkräftemangel im Zentrum der Diskussionen. Gemeinsam wurden die nächsten Vorgehensschritte, Massnahmen sowie Ziele besprochen. In der anschliessenden Sitzung der Taskforce Fachkräftemangel wurde die Thematik weiter vertieft. Die Gemeinden werden bis spätestens Ende Mai mit weiteren Informationen zum Programm Fachkräftemangel bedient.





Gemeindeammänner-Vereinigung
des Kantons Aargau

KONTAKTSTELLE



Patrick Gosteli, Präsident
Gemeindehaus Böttstein
5314 Kleindöttingen

patrick.gosteli@boettstein.ch
Tel. 079 250 22 61



Daniel Marti, Geschäftsleiter
Geschäftsstelle c/o AWB Comunova AG
Freienwilstrasse 1
5426 Lengnau

dmarti@awb.ch
Tel. 056 266 40 65

Schloss Wildegg (© Museum Aargau)

